

Nr. 16

10.05.2014

Landessportbund Hessen e.V.

Kommunikation und Marketing
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt

Fon 069 6789-262
Fax 069 6789-300

oeffentlichkeit@lsbh.de

Hauptausschuss des Landessportbundes Hessen e.V.

Präsidium sieht den Sport gestärkt und zieht positive Halbzeitbilanz

Eine positive „Halbzeitbilanz“ hat das Präsidium des Landessportbundes Hessen e.V. (lsb h) auf der Sitzung des Hauptausschusses der Dachorganisation des hessischen Sports gezogen. Gleichzeitig hat das Gremium geschlossen seine Bereitschaft erklärt, beim Sportbundtag 2015 erneut zu kandidieren.

„In Hessen haben wir nach wie vor – wenn man auf die Koalitionsvereinbarung vertrauen kann – eine sportfreundliche Landesregierung, deren Ministerpräsident und Sportminister eine enge Verbindung und persönliche Nähe zum Landessportbund haben. Dies ist auch für die Zukunft des Sports in seinen gesellschaftlichen Herausforderungen unerlässlich“, sagte der Präsident des Landessportbundes Dr. Rolf Müller. Deshalb werde es in naher Zukunft auch weitere Gespräche mit Umweltministerin Priska Hinz und Kultusminister Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz geben.

Ein wichtiger Teil dieser Gespräche ist die Frage nach dem Stellenwert des Verfassungsrangs des hessischen Sports angesichts drastischer Sparmaßnahmen der Kommunen. „Wir haben mit unserem Sportminister über die uns alle bedrängende Frage der Bedeutung des Verfassungsranges des Sports und dessen Auswirkungen vor allem auch für die Sportvereine und deren Förderung vor Ort gesprochen. Minister Beuth hat darauf hingewiesen und dies mit einer Presseveröffentlichung zwischenzeitlich noch einmal untermauert, dass der Erlass aus dem Jahre 2007 nach wie vor Gültigkeit hat“, betonte Rolf Müller.

Diese Auffassung vertrat auch Staatssekretär Werner Koch in seinem Grußwort und betonte die Inhalte des Papiers: Darin werden die Regierungspräsidien angewiesen, Sportförderungen der Kommunen nicht haushaltsrechtlich zu beanstanden, wenn sie 1,5 Prozent des Verwaltungshaushalts nicht übersteigen. Dennoch seien alle Beteiligten aufgefordert, nach Spar- und Optimierungsvorschlägen zu suchen. „Dabei bin ich zuversichtlich, dass wir verantwortungsvoll mit den Vereinen schauen, wo und wie gespart werden soll.“

Um diese Aufgabe gemeinsam bewältigen zu können, will der Landessportbund bis zum Sportbundtag 2015 in allen 23 Hessischen Sportkreisen „Sportpolitische Foren“ organisieren. „Wir wollen gemeinsam mit den Sportkreisvorständen und den politischen Repräsentanten der Landkreise und Städte die Fragen von Verfassungsrang und Sportförderung thematisieren und Spielräume in der Gestaltung der kommunalen Haushalte und der Finanzausstattung der Sportkreise

Unsere
Premiumpartner



BARMER
GEK die gesund
experten

HESSISCHE
SPORTARTENVERBÄNDE

PRESSE . Information



ausloten. Dabei gilt es deutlich zu machen, dass bei dem Thema der gesellschaftlichen Verantwortung für den Sport alle am gleichen Strang ziehen“, kündigte Rolf Müller an und erklärte gleichzeitig die Bereitschaft des organisierten Sports, aktiv und konstruktiv daran mitzuarbeiten, Kosten einzusparen, ohne die vielfältigen gesellschaftlichen Aufgaben des Sports zu vernachlässigen. „Die zentralen Themen unserer sozialen Aufgaben sind nach wie vor der demografischer Wandel, Integration und Inklusion, die Veränderung der Schullandschaft, ein neues Gesundheitsbewusstsein sowie die weitere Finanzierung der Sportorganisation“, sagte der LSB h-Präsident.

Landessportbund Hessen e.V.

Kommunikation und Marketing

Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt

Fon 069 6789-262
Fax 069 6789-300

oeffentlichkeit@lsbh.de

Unsere
Premiumpartner



BARMER
GEK die gesund
experten

HESSISCHE
SPORTEINRICHTUNGS-UND VEREINSGEMEINSCHAFT